

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Ich freue mich sehr, Ihnen eine neue Ausgabe des Derma-Newsletters der Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen vorstellen zu dürfen. Uns allen haben die vergangenen Monate viel abverlangt. Doch auf dem allumfassenden Thema Pandemie ruhen sich weder Hautkrankheiten, Allergien noch maligne Hautveränderungen aus. Unsere Arbeit geht unermüdlich weiter, um für unsere Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. In verschiedenen Forschungsprojekten konnten wir in den vergangenen Monaten tolle Ergebnisse erzielen, die mit Preisen ausgezeichnet wurden. Auch im Bereich klinische Studien gibt es interessante Fortschritte, über die wir im vorliegenden Newsletter berichten.

Sehr erfreulich sind zudem die Ergebnisse, die wir in den jüngst durchgeführten Rezertifizierungen der Hautklinik mit dem Psoriasis-Zentrum, dem Hautkrebszentrum, dem Allergiezentrum und dem Wundzentrum Dermatologie erlangen konnten. Besonders hinweisen möchte ich auf unsere bevorstehenden Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte, zu denen wir Sie herzlich einladen. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre

Prof. Dr. med. Carola Berking

## Leitlinien

### Aktualisierte S2k-Leitlinie: hypertrophe Narben und Keloide

Die 2012 letztmals aktualisierte Leitlinie wurde überarbeitet. An der neuen Leitlinie war der Leiter unserer Dermatochirurgie, Dr. Jürgen Bauerschmitz, als Mitautor insbesondere für die chirurgische Therapie federführend beteiligt. Im Vergleich zur alten Fassung wird in der neuen Version besonders auf die Lebensqualität und die Bedeutung der Narben für den Patienten im Hinblick auf Schmerzen, körperliche Behinderungen und psychosoziale Komponenten eingegangen. Deshalb sollen Therapieziele formuliert, diese per Erfolgskontrolle überprüft, die Therapie ggf. eskaliert oder angepasst, die Patienten über die Zeit betreut und ihnen eine Perspektive gegeben werden. Eine wesentliche Neuerung ist, Patienten dahingehend zu schulen, dass sie selbst sowohl in der Prophylaxe nach operativen Eingriffen als auch in der Therapie hypertropher Narben eine wichtige Rolle spielen, etwa bei der Zugentlastung mit Klammerpflastern, Massage und Spannungsreduktion durch entsprechende Bewegungsanpassung. Erstmals wird Patienten mit komplizierten Rezidivkeloiden, die schon vielfach voroperiert und erfolglos adjuvant behandelt wurden, eine Kombination aus chirurgischen Maßnahmen und HDR-Brachytherapie als sehr wirksame Maßnahme empfohlen. Darüber hinaus werden die chirurgischen Techniken spezifiziert und die extramarginale Exzision favorisiert. Diese Eingriffe führen wir in unserer Dermatochirurgischen Abteilung in Kooperation mit Prof. Strnad von der Strahlenklinik des Uni-Klinikums Erlangen seit vielen Jahren durch. Positiv bewertet wird auch die fraktionale ablative Lasertherapie, die insbeson-

dere bei hypertrophen Verbrennungsnarben und kontrakten Narben mit großen Erfolgen Einzug in die Narbentherapie gehalten hat. Zudem wird die Behandlung erythematöser, entzündlicher Narben und Keloiden mit gefäßaktiven Lasern, also Farbstoff- und Nd:YAG-Lasern, empfohlen. Auch hier sind unsere umfangreichen Erlanger Erfahrungen in die neue Leitlinie eingeflossen.



#### Link zur Leitlinie:

[www.awmf.org/leitlinien/detail/II/013-030.html](http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/013-030.html)

#### Weitere Informationen:

Dr. Jürgen Bauerschmitz, [juergen.bauerschmitz@uk-erlangen.de](mailto:juergen.bauerschmitz@uk-erlangen.de)

## Rezertifizierung

### Rezertifizierung Wundzentrum Dermatologie

Am 25.03.2021 wurde das Wundzentrum der Hautklinik erfolgreich rezertifiziert und damit das ICW-Wundsiegel (Initiative Chronische Wunden e. V.) als Wundzentrum Dermatologie erneut verlängert.

Die Auditoren der ICW prüften in Begleitung eines externen Dermatologen die Organisationsstrukturen im Wundzentrum Dermatologie

sowie die Behandlungsstandards und -abläufe in der Wundambulanz und im stationären Bereich. Im Auditbericht wurde positiv hervorgehoben, dass sich das Wundzentrum Dermatologie der Hautklinik seit dem letzten Audit vor fast zwei Jahren immer weiterentwickelt hat und neue Versorgungsstrukturen geschaffen wurden. Besonders erwähnt wird das erweiterte tagesstationäre

Fortsetzung →



Behandlungsangebot unter Einsatz der pflegerischen Fachtherapeutin und der Anwendung von Ultraschall-assistiertem Wunddebridement. Auch auf die Patientenedukation wird in Erlangen besonderer Wert gelegt. In regelmäßigen Fall- und Teambesprechungen wird gemeinsam für jeden einzelnen Patienten ein Therapiekonzept erstellt. „Das tolle Auditergebnis motiviert uns in unserer täglichen Arbeit und ist ein großes Lob für das Engagement aller Mitglieder des Wundteams. Gleichzeitig sind wir gefordert, diesen Standard nicht nur zu halten, sondern neue Perspektiven für die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden in der Hautklinik zu schaffen“, so die Leiterin des Wundzentrums Dermatologie, PD Dr. Cornelia Erfurt-Berge.

## Rezertifizierung Allergiezentrum und Neueinrichtung Kompetenzzentrum Hereditäres Angioödem

Wir freuen uns, dass im März 2021 unser UCARE-Zentrum (Urticaria Center of Reference and Excellence) rezertifiziert wurde und wir erstmals die Zertifizierung als ACARE (Angioedema Center of Reference and Excellence) erhalten haben. Sowohl Histamin- als

auch Bradykinin-vermittelte Angioödeme, insbesondere hereditäre Angioödem-Erkrankungen (HAE), erhalten in diesen GA<sup>2</sup>LEN-assoziierten Zentren eine größere Aufmerksamkeit. Ziel dieser Zentren ist es, das Management und das Wissen durch Forschung und Weiterbildung zu verbessern und am globalen Netzwerk von Experten teilzuhaben.

## Hautklinik erfüllt erneut die Anforderungen der DIN ISO 9001:2015

Vom 28. April bis 5. Mai 2021 wurde das diesjährige Überwachungsaudit der ISO-9001-Zertifizierung durch den TÜV SÜD in der Hautklinik durchgeführt.

Die Zertifizierungsstelle der TÜV SÜD Management Service GmbH bescheinigt, dass die Hautklinik mit ambulanter und stationärer Patientenversorgung, Lehre, Forschung, Hautkrebszentrum und Dermatologischer Studienzentrale sowie auch das Psoriasis-Zentrum ein Qualitätsmanagementsystem anwenden und die Forderung der DIN ISO 9001:2015 erfüllt sind. Die Zertifikate haben Gültigkeit bis Juni 2023.

### Preise

## Prämierte Forschung zu Natürlichen Killerzellen



Die Dermatologin PD Dr. Caroline Bosch-Voskens erhält den Oscar-Gans-Förderpreis 2021.

Die Deutsche Dermatologische Gesellschaft e. V. (DDG) hat PD Dr. Caroline Bosch-Voskens, Oberärztin der Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen, mit dem Oscar-Gans-Förderpreis 2021 ausgezeichnet.

Prämiert wurde ihre im Journal „Nature Communications“ publizierte Forschungsarbeit „Cryopreservation impairs 3-D migration and cytotoxicity of natural killer cells“ zur Zellbiologie der Natürlichen Killerzellen (NK-Zellen). Darin erforscht Dr. Bosch-Voskens die Beweglichkeit (Motilität) von NK-Zellen und zeigt, dass diese negativ beeinflusst wird, wenn die Zellen eingefroren oder aufgetaut werden. „Die Arbeit ist hervorragend und zugleich bedeutsam, da sie aus dem klinischen Setting heraus entstanden ist und daher eine im Kern translational bedeutende Arbeit ist. Das hat das Kuratorium überzeugt“, fasste der DDG-Präsident Prof. Dr. Tilo Biedermann zusammen.

### Weitere Informationen unter:

[www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/praemierte-forschung-zu-natuerlichen-killer-zellen/](http://www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/praemierte-forschung-zu-natuerlichen-killer-zellen/)

## Neuer Therapieansatz bei Colitis ulcerosa erstmals angewendet

Spezielle regulatorische T-Zellen sollen die entzündete Darmschleimhaut zur Abheilung bringen – der weltweit erste Patient wurde im April 2021 unter der Studienleitung von PD Dr. Caroline Bosch-Voskens (Hautklinik) in Kooperation mit der Medizinischen Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie (Prof. Dr. Markus F. Neurath und Mitarbeiter) unter dem Dach des Deutschen Zentrums Immuntherapie behandelt.



[www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/neuer-therapieansatz-bei-colitis-ulcerosa-erstmals-angewendet/](http://www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/neuer-therapieansatz-bei-colitis-ulcerosa-erstmals-angewendet/)

## Preise

## Auszeichnung für interprofessionelles Lehrkonzept zur Wundbehandlung

PD Dr. Cornelia Erfurt-Berge erhält den DDG-Preis für Akademische Lehre 2021.

PD Dr. Cornelia Erfurt-Berge leitet als Oberärztin das Wundzentrum Dermatologie an der Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen. Als ständige Fachbereichsleiterin für die Lehre in der Hautklinik entwickelte sie ein spezifisches Lehrkonzept, das die Versorgung chronischer Wunden in den Mittelpunkt stellt. Der daraus entstandene Praxiskurs am Uni-Klinikum Erlangen zum Thema Wundmanagement wendet sich sowohl an Medizinstudierende als auch an Auszubildende im Gesundheitswesen. Für dieses neuartige interprofessionelle Lehrkonzept wurde Cornelia Erfurt-Berge jetzt von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft e. V. (DDG) mit dem DDG-Preis für Akademische Lehre 2021 ausgezeichnet.



Als ständige Fachbereichsleiterin für die Lehre in der Hautklinik entwickelte sie ein spezifisches Lehrkonzept, das die Versorgung chronischer Wunden in den Mittelpunkt stellt. Der daraus entstandene Praxiskurs am Uni-Klinikum Erlangen zum Thema Wundmanagement wendet sich sowohl an Medizinstudierende als auch an Auszubildende im Gesundheitswesen. Für dieses neuartige interprofessionelle Lehrkonzept wurde Cornelia Erfurt-Berge jetzt von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft e. V. (DDG) mit dem DDG-Preis für Akademische Lehre 2021 ausgezeichnet.

### Weitere Informationen unter:

[www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/auszeichnung-fuer-interprofessionelles-lehrkonzept-zur-wundbehandlung/](http://www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/auszeichnung-fuer-interprofessionelles-lehrkonzept-zur-wundbehandlung/)

## Studien

Wir haben zahlreiche klinische Studien der Phasen I bis IV u. a. für folgende Indikationen geöffnet:

*Alopecia areata, bullöses Pemphigoid, Pemphigus, Psoriasis, Neurodermitis, kutaner Lupus erythematodes, Dermatomyositis, Hidradenitis suppurativa, malignes Melanom, Aderhautmelanom, Merkelzellkarzinom, chronisch spontane Urtikaria, Cold-Urtikaria, venöse Ulzera*

### Wenden Sie sich bei Interesse bitte jeweils an:

#### Autoimmun-/Entzündungsdermatosen

Tel.: 09131 85-33861, [stephanie.friedel@uk-erlangen.de](mailto:stephanie.friedel@uk-erlangen.de) oder [psa.studien@uk-erlangen.de](mailto:psa.studien@uk-erlangen.de)

#### Hautkrebs

Tel.: 09131 85-45902/-45861 (8.00 – 16.00 Uhr)  
[ruth.simanek@uk-erlangen.de](mailto:ruth.simanek@uk-erlangen.de)  
[onkostudienzentrale@uk-erlangen.de](mailto:onkostudienzentrale@uk-erlangen.de)

#### Allergie

Tel.: 09131 85-33836 (8.00 – 13.00 Uhr)  
[allergieambulanz@uk-erlangen.de](mailto:allergieambulanz@uk-erlangen.de)

#### Wunde

Tel.: 09131 85-45860  
[de-wundsprechstunde@uk-erlangen.de](mailto:de-wundsprechstunde@uk-erlangen.de)

## Ausgezeichnete Forschung für bessere Krebstherapien

Prof. Dr. Diana Dudziak erhielt den Paul-Langerhans-Preis 2021 der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung e. V. (ADF).

Die dendritischen Zellen nehmen im menschlichen Immunsystem eine entscheidende Wächterrolle ein: Sie erkennen fremdartige Strukturen und entartete Zellen und regen deren Zerstörung an. Prof. Dr. Diana Dudziak, Wissenschaftlerin an der Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen, erforscht neue Tumorthérapien, die diese einzigartige Funktion der dendritischen Zellen nutzen, um sich z. B. gegen schnell wachsende Melanomzellen auszurichten. Für ihre Forschungsarbeit zu neuartigen Tumorthérapien auf der Grundlage von dendritischen Zellen wurde Prof. Dudziak der renommierte Paul-Langerhans-Preis 2021 im Rahmen der Jahrestagung der ADF verliehen.



Die dendritischen Zellen nehmen im menschlichen Immunsystem eine entscheidende Wächterrolle ein: Sie erkennen fremdartige Strukturen und entartete Zellen und regen deren Zerstörung an. Prof. Dr. Diana Dudziak, Wissenschaftlerin an der Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen, erforscht neue Tumorthérapien, die diese einzigartige Funktion der dendritischen Zellen nutzen, um sich z. B. gegen schnell wachsende Melanomzellen auszurichten. Für ihre Forschungsarbeit zu neuartigen Tumorthérapien auf der Grundlage von dendritischen Zellen wurde Prof. Dudziak der renommierte Paul-Langerhans-Preis 2021 im Rahmen der Jahrestagung der ADF verliehen.

### Weitere Informationen unter:

[www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/ausgezeichnete-forschung-fuer-bessere-krebstherapien/](http://www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/ausgezeichnete-forschung-fuer-bessere-krebstherapien/)

## Neue Phase-I-Studie zur Krebsvakzination bei metastasiertem Aderhautmelanom

Das metastasierte Aderhaut- oder Uveamelanom stellt eine seltene, aber hochaggressive Krebserkrankung dar, die nicht auf klassische Krebstherapien und schlecht auf Immuntherapie mit Checkpoint-Inhibitoren (ICB) anspricht. In einer von Prof. Dr. Beatrice Schuler-Thurner, Hautklinik, initiierten und geleiteten klinischen Studie der Phase I (NCT04335890, Eudract: 2018-004390-28) werden seit Ende 2020 Patienten mit metastasiertem Aderhautmelanom zusätzlich zur Behandlung mit ICB durch therapeutische Impfung mit optimierten dendritischen Zellen gegen ihren Tumor immunisiert. Impfantigene werden dazu in Form von mRNA (verantwortlich: PD Dr. Jan Dörrie, Hautklinik) aus dem Tumor des Patienten isoliert sowie anhand von Sequenzierdaten individualisiert ausgewählt und in die dendritischen Zellen eingebracht. Die Vakzine (dendritische Zellen wie auch RNA) wird vom GMP-Labor der Hautklinik (verantwortlich: Dr. Mirko Kummer, Prof. Schuler-Thurner) produziert. Da ICB u. a. bestehende Immunantworten verstärken, erwarten wir, dass die Induktion tumorspezifischer Immunantworten durch therapeutische Impfung und die Verstärkung

Fortsetzung →

## Studien

durch ICB synergistisch wirken und das Überleben der Patienten verlängern können. Die hohe Anfrage von Patienten und betreuenden Klinikern betont, dass Behandlungsoptionen für diese seltene Erkrankung dringlich notwendig sind.

## Kurzporträt



Irmgard Dawel ist neue Stationsleitung auf unseren Stationen D1-3 (Hauck), D1-4 (Hasselmann) und Tagesklinik.

Geboren im Rheinland und nach Ausbildung zur Krankenschwester in Düsseldorf hat es Irmgard Dawel 1986 ins schöne Mittelfranken gezogen. Nach fast 20-jähriger Tätigkeit im St. Theresien Krankenhaus Nürnberg war sie stv. Pflegedienstleitung und Stationsleitung in der Schön-Klinik Nürnberg-Fürth. Zum 01.01.2021 durften wir Irmgard Dawel als Stationsleitung bei uns in der Hautklinik in Erlangen begrüßen und freuen uns sehr, dass sie unser Pflegeteam leitet und unterstützt.

## Weitere Informationen:

Prof. Dr. Beatrice Schuler-Thurner,  
[beatrice.schuler-thurner@uk-erlangen.de](mailto:beatrice.schuler-thurner@uk-erlangen.de),  
[experimentelle-immuntherapie@uk-erlangen.de](mailto:experimentelle-immuntherapie@uk-erlangen.de)

## Neu in unserem Team



Dr. Sophia Bender-Säbelkamp, Assistenzärztin, DKG-zertifizierte Psychoonkologin



Laura Rechten, Assistenzärztin

## Personelles

### Andrologie und Dermatohistologie ab April 2021 unter neuer Leitung



Dr. Andreas Maronna



Dr. Stefan Schliep

Dr. Andreas Maronna ist zum Oberarzt der Hautklinik ernannt worden und leitet die Andrologieambulanz und die Proktologieambulanz. Dr. Maronna begann seine Tätigkeit im Jahr 2005 als Assistenzarzt in der Hautklinik und wurde 2013 Facharzt für Dermatologie. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen neben der Andrologie in der Allergologie und der Privatambulanz.

Dr. Stefan Schliep, Oberarzt in der Hautklinik seit 2016, hat die Leitung der Dermatohistologie am 01.04.2021 übernommen. Dr. Schliep ist seit 2006 an der Hautklinik in Erlangen und wurde 2013 Facharzt für Dermatologie. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen neben der Dermatohistologie in der Privatambulanz.

Damit folgen beide Ärzte auf den langjährigen Leiter der Andrologie und der Dermatohistologie, Prof. Dr. Franklin Kiesewetter, der sich nach 35 Jahren an der Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen zum 31.03.2021 in den Ruhestand verabschiedet hat.

In Kassel geboren war er nach Studium und seiner Promotion an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg seit 1986 in unserer Klinik zunächst als Weiterbildungsassistent tätig. Nach Facharzt-

anerkenntnis sowie Erwerb der Zusatzbezeichnung Allergologie hat er sich 1992 habilitiert mit Ernennung zum Oberarzt im selben Jahr. In dieser Funktion hat er über Jahre die Haarsprechstunde und andrologische Ambulanz betreut sowie das dermatohistologische Labor geleitet. In den Jahrzehnten seiner Tätigkeit an der Klinik hat er zahlreiche Kolleginnen und Kollegen ausgebildet und mit seiner didaktisch klaren und ihm eigenen Art geprägt. Ähnliches gilt für die Betreuung von Studierenden im Unterricht am Bett sowie in Vorlesungen. Wir danken ihm für seinen langjährigen und überaus engagierten Einsatz für unsere Patienten und Mitarbeiter sowie für das Fach Dermatologie insgesamt. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Wege alles Gute für die Zukunft und freuen uns jederzeit über ein Wiedersehen und gute Gespräche.

### Ernennungen

Zu außerplanmäßigen Professoren wurden ernannt:

- Prof. Dr. Regina Renner, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Prof. Dr. Niels Schaft, PhD, Gruppenleiter RNA-basierte Immuntherapie

### Zu Privatdozenten wurden ernannt:

- PD Dr. Caroline Bosch-Voskens, Oberärztin
- PD Dr. Markus Heppt, Oberarzt

### Top-Mediziner in Deutschland

Auch in diesem Jahr sind wieder Prof. Dr. Carola Berking für Hautkrebs und Prof. Dr. Michael Sticherling für Psoriasis in die Liste der Top-Mediziner in Deutschland des FOCUS-Magazins aufgenommen worden.

Herausgeber:  
Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen  
Ulmenweg 18  
91054 Erlangen  
Tel.: 09131 85-33661  
[direktion.de@uk-erlangen.de](mailto:direktion.de@uk-erlangen.de)  
[www.hautklinik.uk-erlangen.de](http://www.hautklinik.uk-erlangen.de)

V. i. S. d. P.:  
Prof. Dr. med. Carola Berking  
Redaktion:  
Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen  
Grafik:  
Stabsabteilung Kommunikation

Fotos: Uni-Klinikum Erlangen

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.